

INTERNATIONAL OVERDOSE AWARENESS DAY

LASST KEINEN TAG VERGEHEN

Der 2001 initiierte International Overdose Awareness Day (IOAD) ist die weltweit größte Kampagne zur Beendigung von Überdosierungen. Der Aktionstag am 31. August schärft das Bewusstsein für Überdosierungen, die den höchsten Anteil der weltweit jährlich etwa 500.000 Drogentodesfälle ausmachen und eines der größten Probleme der öffentlichen Gesundheit darstellen.

In Deutschland verstarben 2021 1.826 Drogen gebrauchende Menschen. Die meisten Todesfälle stehen mit Überdosierungen in Verbindung. Allein knapp 600 Menschen starben in Verbindung mit Opioiden.

Der IOAD stellt Maßnahmen zur Prävention von Überdosierungen vor und fordert eine evidenzbasierte Drogenpolitik mit dem Ziel der Entkriminalisierung von Drogengebraucher*innen.

LASST KEINEN TAG VERGEHEN

- bringt zum Ausdruck, dass alle Akteure der Aids- und Drogenhilfe, der Selbsthilfe, Ärzt*innen, Fachverbände und Politiker*innen jeden Tag den Blick auf Maßnahmen der Risikoreduktion richten sollten.

DROGENKONSUMRÄUME SIND LEBENSRETTER

So stellen Drogenkonsumräume eine der effektivsten Maßnahmen zur Vermeidung von Überdosierungen dar. Die bundesweite Realisierung dieses Angebots ist lange überfällig. Wir fordern daher die Landesregierungen in jenen Bundesländern, die noch über keine Rechtsverordnung verfügen, dazu auf, diese zu verabschieden und den Weg für Drogenkonsumräume als Lebensretter freizumachen.

FÜR EINE MODERNE SUBSTITUTIONSBEHANDLUNG

Die opioidgestützte Substitutionsbehandlung ist seit mehr als 30 Jahren die wirksamste medizinische Behandlung, um Opioidkonsument*innen gesundheitlich und sozial zu stabilisieren und das Risiko der Überdosierung drastisch zu reduzieren. Aktuell werden 81.000 Menschen behandelt.

Wir fordern politisch und medizinisch Verantwortliche auf Rahmenbedingungen zu schaffen, die mindestens 100.000 Opioidkonsument*innen einen Zugang zur Substitutionsbehandlung ermöglichen.

Naloxon sicher, einfach anwendbar und lebensrettend

Naloxon Nasensprays als Antidot bei Überdosierungen unter Beteiligung von Opioiden zeigen in Nordamerika und Europa große Erfolge als Lebensretter in der Anwendung durch med. Laien. Trotz erfolgreicher Modellprojekte wie NALtrain sind deutlich zu wenig Opioidkonsument*innen und Substituierte im Besitz eines Naloxonnasensprays. Die Zurückhaltung und Ablehnung von Ärztinnen und Ärzten gegenüber dieser sicheren und wirksamen Maßnahme ist ungebrochen. Wir fordern daher die Politik auf über eine staatlich gelenkte Abgabe des Lebensretters Naloxon, wie z.B. in Schottland, nachzudenken.

VERÄNDERUNG VON KONSUMFORMEN SIND MÖGLICH

Modellhafte Interventionen wie SMOKE IT zeigten, dass es möglich ist Konsument*innen zur Veränderung der Konsumform zu motivieren. Der inhalative Konsum, als wirksame Maßnahme zur Vermeidung von HIV und HCV Infektionen und Drogentodesfällen, ist bereits heute die häufigste Konsumform. Durch Kurzinterventionen, Safer Use Trainings, und die Bereitstellung von hochwertigen Konsumutensilien sind Maßnahmen, die dazu beitragen das Risiko von Drogentodesfällen deutlich zu reduzieren.

LASST KEINEN TAG VERGEHEN soll Peers und Mitarbeiter*innen der Aids- und Drogenhilfen dafür sensibilisieren, diese Möglichkeiten in die tägliche Arbeit einzubringen.

DRUG CHECKING

Das rechtssichere und lebensweltnahe Angebot von Drug Checking zeigte bereits in vielen unserer Nachbarländer, dass hiermit jene Konsument*innen erreicht werden, die bisher kein Hilfsangebot aufsuchen. Wir fordern die politisch Verantwortlichen auf diese Angebotsform in Deutschland rechtssicher zu ermöglichen und zu befördern.

All diese Angebote sind für sich genommen wichtig, zeigen aber ihre wahren Potenziale und gesundheitsfördernden Effekte erst dann, wenn sie im Bund und den Ländern als Gesamtmaßnahme zum Schutz Drogen gebrauchender Menschen gesehen und umgesetzt werden.

Ein hiermit verbundener Drogenpolitikwechsel – mit dem Ziel durch legale und kontrollierte Formen der Abgabe den Schwarzmarkt signifikant zurückzudrängen - kann einen Turnaround ermöglichen. Die Entkriminalisierung von Erwerb und Besitz von Substanzen zum Eigenbedarf ist ergänzend geeignet, um die millionenfache Kriminalisierung junger Menschen zu verhindern und die frühe Artikulation eines Hilfebedarfs zu fördern.

Unterstützen Sie den IOAD mit einer Aktion in Ihrer Einrichtung und Praxis.

Tragen sie das Motivationsband als sichtbares Symbol und machen Sie in Büros,Praxen, Einrichtungen mit dem Poster auf den IOAD aufmerksam.

